



Spezialisten in Sachen „Solar“

50 Jahre Bubeck in Dettenhausen

Als Edmund Bubeck sich selbstständig machte, war Solarenergie noch nicht einmal erfunden. Fünf Jahrzehnte später führt sein Sohn das Dettenhauser Unternehmen. Und das ist zum Spezialist in Sachen Sonnenenergie geworden.

Eine Sandsteintafel erinnert bis heute am ersten Firmensitz in der Silberstraße von den Anfängen des Betriebs. Der Heizungsbaumeister erkannte schon damals den Trend der Zeit und bildete sich in Energieberatung weiter.

Dieses Wissen und das Bewusstsein für Klimaschutz, Heizkostenersparnis und damit Schonung des Geldbeutels gab er an seinen Sohn Norbert Bubeck weiter. Der trat 1979 in das väterliche Unternehmen ein, welches er seit der Jahrtausendwende leitet. Im selben Jahr zog der Familienbetrieb auch in die neuen Gebäude im Breitwasenring um, nachdem der langjährige Firmensitz definitiv zu klein geworden war. Das Angebot reicht heute von Heizungsbau bis hin zur Photovoltaik. Aber auch Holzpellets oder der Rohrleitungsbau gehören zur Angebotspalette der Fachleute.

www.bubeck-shk.de

Rente, Riester & Co. Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 18. Oktober 2016, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Bebauungspläne

Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten

Flächennutzungsplan 2030 des Gemeindeverwaltungsverbandes Dornstetten. Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet in jeder der vier Verbandsgemeinden Dornstetten, Glatten, Schopfloch und Waldachtal in Form einer Planauslegung vom 12. September 2016 bis 24. Oktober 2016 statt. Stellungnahmen können bis zum 24. Oktober 2016 abgegeben werden.

Stadt Reutlingen

Bebauungsplan „Jettenburger Straße/Ruderschlachtweg“, Gemarkung Reutlingen, Flur Betzingen. Stellungnahmen können bis zum 28. Oktober 2016 abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Nominiert für den Deutschen Wirtschaftsfilmpreis

Erster der 13 Kurzfilme der Handwerkskammer ausgewählt



Der Film über den Messerschmied Janosch Vecernjes ist der erste einer Reihe von insgesamt 13 Kurzfilmen, in denen Handwerkerpersönlichkeiten vorgestellt werden – seien es Auszubildende, Existenzgründer oder etablierte Handwerksunternehmer.

Grafik: Handwerkskammer

Ein Film der Handwerkskammer Reutlingen über den Messerschmied Janosch Vecernjes ist für den Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2016 nominiert. Produziert wurde der Film von W&W ModernMedia aus Pfullingen. Die Preisträger des Wettbewerbs werden am 18. Oktober 2016 im Berliner Kino International in einer festlichen Abendveranstaltung ausgezeichnet.

Die Jury des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises, der jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ausgeschrieben wird, hat aus 245 eingesendeten Filmbeiträgen in den vier Wettbewerbskategorien insgesamt 23 Filme nominiert.

„Wir sind stolz, dass einer unserer Imagefilme ausgewählt wurde“, meint Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen. „Es ist großartig, dass sich diese vergleichsweise kleine Filmproduktion dem Wettbewerb mit Produktionen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten und anderer größerer Auftraggeber stellen kann.“

Der nominierte Film der Handwerkskammer Reutlingen ist der erste einer Reihe von insgesamt 13 Kurzfilmen, in denen Handwerkerpersönlichkeiten vorgestellt werden – seien es Auszubildende, Existenzgründer oder etablierte Handwerksunternehmer. Das Spektrum der Themen ist breit gefächert. Es kommen Frauen in Männerberufen zu

Wort (Zimmerin, Stuckateurin), Handwerker in eher seltenen Gewerken (Küfer, Buchbinder) und traditionelle Gewerke, die individuelle und einzigartige Produkte herstellen (Ofenbauer, Orthopädienschuhmacher, Zimmerer).

Vorgestellt werden aber auch hochtechnisierte Handwerker (Schneidwerkzeugmechaniker, Energietechniker, Umweltsimulatoren), ein Flüchtling, der eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker macht, und zwei Maurerlehrlinge (eine Frau und ein Mann), die in einem dualen Studium den Gesellenbrief und als Bauingenieur den Bachelorabschluss machen.

Der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis ist einer der ältesten deutschen Filmpreise und wurde in diesem Jahr zum 49. Mal ausgeschrieben. Bereits seit 1968 wird der Wirtschaftsfilmpreis für Dokumentationen vergeben, die sich kreativ mit Themen unserer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft auseinandersetzen und sie für jedermann verständlich darstellen.

Seit 2008 ist der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis Bestandteil der „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung.

Mehr im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/video

Begeisterung für den Beruf

Isabel Koschmieder ist Lehrling des Monats

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Isabel Koschmieder aus Hohentengen als „Lehrling des Monats“ September 2016 ausgezeichnet. Die 21-Jährige wird bei der HFM Modell & Formenbau GmbH in Ostrach-Kalkreute im 3. Lehrjahr zur technischen Modellbauerin – Karosserie und Produktion ausgebildet.

„Isabel Koschmieder überzeugt seit Ausbildungsbeginn durch exzellente praktische und schulische Leistungen“, sagt Geschäftsführer Horst Fularczyk. „Ihr schulischer Durchschnitt liegt immer bei 1,0.“

Wichtig für den Betrieb sei auch, dass sie ihr Interesse und die Begeisterung für den Beruf nach außen trage: „Sie geht freiwillig auf Berufs- und Ausbildungsmessen, auf denen sie nicht nur begeistert und kompetent den Beruf des technischen Modellbauers präsentiert, sondern auch ein Beispiel dafür ist, dass eine Frau in einem männerdominierten Beruf erfolgreich sein kann.“

Sie habe sich schnell ins Team integriert und ihre Arbeitsqualität sei hervorragend, so Fularczyk weiter. Dressurreiten und Laufen habe sie als guten Ausgleich zur Arbeit entdeckt. So habe sie sich unter anderem – mit dem Betriebsteam – am Kinderhospizlauf Bad Grönenbach erfolgreich beteiligt.



Isabel Koschmieder (Vierte von links) wurde nur mit knappem Vorsprung vor ihren beiden Kollegen Marc Moßmann und Denis Beißwenger (beide kniend) zum Lehrling des Monats ausgewählt.

Foto: Bouß

Wer ist der Beste?

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Isabel Koschmieder darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der Betrieb immer ein ge-

Die Videos

Der Küfer

Mathias Streib macht den Beruf, für den er jeden Morgen gerne aufsteht: Er ist Küfer und der Keller seiner Kunden ist seine Aufgabe.

Der Zimmerermeister

Ein Baumhaus – aber ganz anders: Ernst Schleh ist Zimmerermeister und das Holz des Schwarzwalds hat ihn zu dem gemacht, was er heute ist.

Der Energietechniker

Uli Ruoff arbeitet dafür, dass es Mensch und Natur auch in künftigen Generationen gutgehen wird.

Der Orthopädienschuhmacher

Es war die beste Entscheidung in seinem Leben, meint Christian Tausch aus Ammerbuch: Er macht Maßarbeit für Kundenfüße.

Der Ofenbauer

Feuer hat ihn schon immer fasziniert und deshalb will er die Tradition des Feuers fortführen. Thomas Widmer brennt für seinen Beruf.

Die Buchbinderin

Etwas Praktisches machen: Jana arbeitet gerne in einem einzigartigen Beruf, mit einzigartigen Produkten und unendlicher Vielfalt.

Der Schneidwerkzeugmechaniker

Stefan Schairer aus Albstadt wurde 2011 Bundessieger als Schneidwerkzeugmechaniker. Inzwischen ist er Ausbilder bei der Firma Gühring.

Die Stuckateurin

Lisa ist Stuckateurin. Die Kammer- und Landessiegerin hat ihren Traumberuf gefunden und in diesem einzigartigen Beruf findet sie Vielfalt, Kreativität und Teamarbeit.

Die Zimmerin

Lea will der Männerwelt zeigen, dass sich auch Frauen in diesem Beruf durchsetzen können. Sie fasziniert die Freiheit, wenn man auf dem Dach über der Welt steht.



Lea Groß, Auszubildende im Zimmererhandwerk.

Foto: Handwerkskammer

Der Kfz-Mechatroniker

Muhammad Ashan Atif arbeitete bereits bei Porsche und Audi und brachte es zum Assistant Service Manager. Das war in Pakistan und vor seiner Flucht. Heute drückt der 34-Jährige wieder die Schulbank und lernt Kfz-Mechatroniker.

Zwei weitere Filme werden in den nächsten Tagen fertiggestellt. www.hwk-reutlingen.de/video

Digitaler Wandel im Handwerk

ZDH befragt Betriebe

Digitale Technologien verändern Planung und Produktion, Kommunikation und Kundenerwartungen und damit auch Geschäftsmodelle im Handwerk. Betriebe bei dieser Entwicklung besser unterstützen zu können, ist das Ziel einer Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. In den acht kurzen Fragen geht es um die Maßnahmen, die Sie vielleicht bereits im Unternehmen umgesetzt haben, um die Chancen und Hindernisse und nicht zuletzt um den Beratungsbedarf kleiner und mittlerer Betriebe. Die Umfrage läuft bis zum 14. Oktober 2016. Um den zeitlichen Aufwand gering zu halten, können Sie den Fragebogen am Rechner ausfüllen und die gespeicherte Datei per E-Mail an presse@hwk-reutlingen.de versenden. Noch schneller geht es, wenn Sie die Antworten unter zdh.uniplus.de direkt in eine Online-Maske eingeben. Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

Generationswechsel richtig planen

Informationsabend

Wie der Generationswechsel erfolgreich gestaltet werden kann, darüber informieren die Handwerkskammer Reutlingen und die Kreissparkasse Tübingen am 27. Oktober 2016 von 17 bis 20 Uhr im Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2. Die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau geförderte Veranstaltung „Unternehmensnachfolge im Mittelstand: Herausforderung und Chance“ stellt wichtige Etappen der Nachfolge vor, wie beispielsweise die Ermittlung des Unternehmenswertes, die steuerliche Gestaltung und die solide Finanzierung, die bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Neben Beratern, Steuerfachleuten und Finanzierungsexperten kommen auch Unternehmer zu Wort, die jeweils aus der Perspektive des Übergabers oder des Nachfolgers von ihren Erfahrungen berichten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 14. Oktober 2016 per E-Mail an: sabine.seiboldt@ksk-tuebingen.de

Wenn das Finanzamt schätzt

Aktuelle Gewinn- und Umsatzzahlen

Der Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg informiert in einer Broschüre über die neuesten amtlichen Richtsätze der Finanzverwaltung für Umsatz und Gewinn für das Jahr 2015 sowie über die in bestimmten Branchen geltenden Pauschbeträge für den Eigenverbrauch. Jeder Gewerbetreibende kann aufgrund der in der Broschüre für die einzelnen Gewerkeklassen aufgeführten Richtsätze feststellen, ob sein Betriebsergebnis hiervon abweicht. Dies ist nicht nur für eine betriebswirtschaftliche Auswertung seines Betriebsergebnisses von Interesse, sondern hilft auch bei der Vorbereitung auf eine anstehende Betriebsprüfung durch das Finanzamt weiter.

Die Broschüre kann über die kostenlose Bestellhotline Tel. 0800/0767 778 des Bundes der Steuerzahler Baden-Württemberg angefordert werden

www.hfm-modellbau.de



WENN GELÄNDEWAGEN AUS DER MODE KOMMEN

Konzepte für bessere Luft

Kammer beteiligt sich am Projekt „Modellstadt Reutlingen“

Das Regierungspräsidium Tübingen will die Luftqualität in Reutlingen verbessern. Bis Sommer 2017 sollen im Rahmen des Projekts „Modellstadt Reutlingen“ ein Gesamtkonzept und Maßnahmen erarbeitet werden, die zu einer Senkung der Stickstoffdioxid- und Feinstaub-Werte im Stadtgebiet führen. Außerdem sollen die beauftragten Gutachter prüfen, wie diese Maßnahmen umgesetzt werden können, welche Entscheidungsträger dafür verantwortlich sind und wann die Grenzwerte mit welchen Maßnahmenkombinationen eingehalten werden. Neu ist der ganzheitliche Ansatz des Modellprojekts, der Reutlingen zu einem Vorreiter in der Luftreinhaltung machen könnte.

Die sprichwörtlich dicke Luft in Reutlingen und ein Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen gaben den Anstoß für diese Initiative. Die Richter hatten dem Regierungspräsidium im

Oktober 2014 aufgetragen, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Grenzwerte schnellstmöglich einzuhalten. Auch im Jahr 2015 lagen die an der Lederstraße gemessenen Stickstoffdioxid-Werte deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert.

Zum Konzept gehört auch der Dialog mit der Öffentlichkeit. 20 Vertreterinnen und Vertreter von Umwelt- und Verkehrsverbänden sowie aus Politik und Wirtschaft begleiteten das Projekt und diskutierten Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Die sogenannte Spurgruppe, der auch die Handwerkskammer Reutlingen angehört, soll die frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit bei der Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen sicherstellen.

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Sie zählt zu den „Spätberufenen“. Erst mit vierzig Jahren hat Manuela Kößler sich den Traum vom eigenen Unternehmen erfüllt. „Besser wäre es gewesen, ich hätte den Schritt schon zehn Jahre früher gewagt“, sagt sie und lacht. Zuvor war sie viele Jahre in leitender Funktion für das Modelabel Joop tätig gewesen und kannte sich mit hochwertigen Stoffen hervorragend aus. Die Idee zum eigenen Textilreinigungsbetrieb kam Kößler beim Bügeln. Im Internet recherchierte sie dann so lange, bis sie ein System ausfindig machte, das ihren Vorstellungen einer schonenden und umweltfreundlichen Reinigung von Textilien und Kleidern entsprach. Um mehr über die chemiefreie Nassreinigung zu erfahren, arbeitete sie neben ihrem Full-Time-Job in jeder freien Minute in einer Reinigung, die das Verfahren bereits anwendete. Außerdem bereitete sie die Gründung sorgfältig vor. Sie sammelte Informationen, formulierte ihren Businessplan und erstellte mit Handwerkskammer und Steuerberater Planungsrechnungen und eine Rentabilitätsvorschau. „Man darf nicht einfach aus einer Laune heraus so eine wichtige Entscheidung treffen. Ohne gute Vorbereitung geht man baden“, so die Überzeugung der Geschäftsfrau.

Eine Baustelle brachte fast das Aus

Im Mai 2007 war es dann so weit – Manuela Kößler eröffnete in Reutlingen ihr Geschäft. Bereut hat sie diesen

„Nie die Bodenhaftung verlieren“

Manuela Kößler reinigt Textilien auf natürlicher und ökologischer Basis und hat als Unternehmerin einige Hürden genommen



Hygienisch, ökologisch, schonend für Material und Haut: Manuela Kößler bietet die Nassreinigung auf Orangenbasis als einziger Betrieb im Landkreis Reutlingen an.

Foto: Handwerkskammer

Schritt nie. „Am Anfang wurde ich belächelt, Konkurrenten haben mir Steine in den Weg gelegt“, berichtet die Textilfachfrau. Aber diese Zeiten seien längst vorbei. „Heute schicken mir Kollegen sogar ihre Kunden vorbei.“ Kößler hat sich einen Kundenstamm erarbeitet, zu dem neben Privatkunden auch Gastronomie- und Gewerbebetriebe gehören.

„Man darf nicht einfach aus einer Laune heraus so eine wichtige Entscheidung treffen. Ohne gute Vorbereitung geht man baden.“

Manuela Kößler über die Gründungsphase

Im Jahr 2009 hätte eine mehrmonatige Baustelle direkt vor dem Laden beinahe zum Aus für Manuela Kößler geführt. Die Kunden blieben weg, die Umsätze brachen ein. „Ich wusste manchmal nicht mehr, wie ich mir die Butter aufs Brot leisten sollte.“

Man merkt ihr an, wie schwer diese Zeit damals für sie gewesen ist.

Sie musste nachfinanzieren und nochmals mit der Bank verhandeln, um sich über Wasser zu halten. Dabei hat sie gelernt, wie wichtig es besonders als Frau ist, souverän aufzutreten und hartnäckig zu bleiben. „Nach außen habe ich Optimismus und Zuversicht ausgestrahlt, auch wenn mir manches Mal zum Heulen gewesen ist“, so Kößler. Rückhalt fand sie bei Freunden und in der Familie.

Leidenschaft und Disziplin

Gibt es ein Erfolgsrezept? „Ich weiß nicht recht, aber auf jeden Fall ist es wichtig, nie die Bodenhaftung zu verlieren, menschlich zu bleiben und für die eigene Idee zu brennen.“ Disziplin gehört ebenfalls dazu. Der Arbeitstag der Unternehmerin, die morgens um fünf Uhr aufsteht, beginnt im Büro. Dort verbringt sie die

ersten ein bis zwei Stunden, bevor sie den Laden um acht Uhr öffnet. Zwölf-Stunden-Tage seien keine Seltenheit. „Man denkt immer an den Betrieb.“ Freizeit sei Luxus geworden und müsse ganz bewusst gestaltet werden. Kößler treibt Sport zum Ausgleich und pflegt ihre Freundschaften. Auch ihr Partner – übrigens selbst Unternehmer – gibt ihr die nötige Kraft, um aufzutanken und neue Ideen für den Betrieb zu entwickeln.

„Wer Fehler macht, ist weg vom Fenster.“ Davon ist Manuela Kößler überzeugt. Deshalb stehen bei ihr Kundenzufriedenheit und Qualität an erster Stelle. Auch die Mitarbeiter, drei Teilzeiterinnen, sind ihr sehr wichtig. Von der Zukunft hat sie klare Vorstellungen: „Wir wollen weiter wachsen und zusätzliche Annahmestellen in der Region einrichten.“

www.textilpflege-tmk.de

„Selbständig im Handwerk“

Existenzgründern und allen, die es werden wollen, bieten die baden-württembergischen Handwerkskammern eine erste Anlaufstelle im Internet. Auf dem Portal „Selbständig im Handwerk“ gibt es Arbeitshilfen und Checklisten, einen Veranstaltungskalender und alle Kontaktdaten der Beratungsstellen bei Kammern und Verbänden. Jeden Monat wird ein Jungunternehmer mit dem Siegel „Erfolgreich im Handwerk“ ausgezeichnet und ausführlich vorgestellt. Der Beitrag über Manuela Kößler ist im Juli erschienen.

www.selbststaendig-im-handwerk.de

Gut investierte Zeit

Auszubildende beschäftigen sich mit Geld, Verträgen und ihren Konsumwünschen

Für die meisten Menschen gilt: Über Geld spricht man nicht. Warum eigentlich nicht, dachte sich die Geschäftsleitung des Heizung- und Sanitärbetriebs Dinkel GmbH & Co. KG in Tübingen und bot ihren Auszubildenden und Jungesellen eine Grundausbildung in Sachen Finanzen an.

Die Azubis reagierten mit Skepsis. Einer wollte gar nicht, zwei andere, Johannes B. und Mischa K., dachten, sie hätten keine Wahl. Auch der frischgebackene Geselle Alexander N. ließ sich nur zögernd auf den Kurs ein, schließlich komme er mit seinem Geld eigentlich gut klar. Johannes meinte, dass dreimal 2,5 Stunden viel Freizeit seien – und dann noch so spät am Abend, nach dem langen Arbeitstag, vor allem, wenn man nicht in Tübingen wohnt. Trotz aller Skepsis haben die jungen Handwerker den Cash-Kurs besucht und sind bis zu Schluss dabei geblieben. Das Angebot der Jugend-Schulden-Ber-

atung Tübingen, sich in lockerer Atmosphäre mit den eigenen Träumen und Zielen zu beschäftigen und Anregungen zu einem bewussteren Umgang mit Bedürfnissen und alltäglichen Ausgaben zu erhalten, kam bei den Teilnehmern gut an. „Wahrscheinlich hätte ich sonst vor dem Fernseher ge-

essen, so habe ich mich mit anderen aus meiner Altersgruppe über Dinge unterhalten, die man sonst nicht bespricht, und mir Gedanken gemacht, die mir echt was brachten“, meint Mischa, der bereits einen eigenen Haushalt führt, im Rückblick.

Seine beiden Kollegen stimmen zu. Die auf alltägliche Fragen zugeschnittene Information und der Austausch mit Gleichaltrigen, Finanzexperten und Kursleitern seien ein Gewinn. „Mal alles genau planen, das macht man sonst nicht“, fasst Alex zusammen. Mit „echten Bankern“ über Kredite und Vermögensvorsorge zu sprechen, Aufklärung über notwendige Versicherungen und das Lesenswerte von Verträgen zu bekommen, vor allem aber das Nachdenken über die eigenen Ziele und Wünsche, das wirkt auch heute, nach rund sechs Monaten, noch nach. Der Kurs hätte auch noch etwas länger gehen können, um alles gründlicher behan-



Kathrin Thalmüller, Geschäftsleitung des Unternehmens, und die drei Teilnehmer am Cash-Kurs, Alex, Johannes und Mischa.

Foto: pr

deln zu können. Heiner Gutbrod von der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen sieht das Konzept des Cash-Kurses bestätigt: „Die Informationen werden angenommen, wenn man sie in Bezug setzen kann zum eigenen Leben. Die Rückmeldung zeigt, dass wir die jungen Menschen erreichen.“

Der nächste Kurs

Cash-Kurs – der Tübinger Finanzführerschein – wird gemeinsam getragen und durchgeführt von der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen, der Handwerkskammer Reutlingen, der Kreissparkasse Tübingen und der Volksbank Tübingen.

Der nächste Kurs in der Villa Metz, Hechinger Straße 13, 72072 Tübingen, beginnt am 27. Oktober 2016. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter www.cash-kurs.de/anmeldung.

Der gemeinnützige Verein für Schuldnerberatung freut sich über eine Spende. IBAN: DE83 6415 0020 0000 7065 55.

Matthias Schatz als Sachverständiger vereidigt

Zimmerermeister aus Denkingen ist einer von 91 Sachverständigen im Kammerbezirk

Matthias Schatz, Zimmerermeister aus Denkingen, wurde von der Handwerkskammer Reutlingen als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt.

Der selbstständige Handwerksmeister, Techniker für Holz- und Bautenschutz und Restaurator wird künftig als neutraler Experte im Bereich Gebäudeschäden tätig sein. Sachverständige durchlaufen ein umfassendes Prüf- und Auswahlverfahren. Sie sind auf die Einhaltung der Sachverständigenordnung und die einschlägigen Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch verpflichtet. Diese Verpflichtung wie auch die be-



Kammerpräsident Harald Herrmann (Zweiter von links), Hauptgeschäftsführer Joachim Eisert (rechts) und dessen Stellvertreter Rainer Neth (links) gratulieren Matthias Schatz (Zweiter von rechts) zur Bestellung zum Sachverständigen. Mit dabei ist Matthias Schatz' Vater Hermann (Mitte).

Foto: Handwerkskammer

sondere Sachkunde der erfahrenen Fachleute bieten Gerichten, Behörden und Betrieben, aber auch privaten Auftraggebern die Gewähr eines

unabhängigen objektiven Gutachtens. Die Bestellung ist auf fünf Jahre befristet, kann allerdings erneuert werden.

Durch die Bestellung von Sachverständigen wird gewährleistet, dass quer durch alle Handwerksgruppen qualifizierte Experten klären können, ob eine handwerkliche Leistung vertragsgerecht und unter Berücksichtigung der jeweils geltenden technischen Normen erbracht worden ist.

Aktuell stehen im Kammerbezirk 91 Sachverständige aus über 30 handwerklichen Bereichen zur Verfügung.

Eine Datenbank steht unter www.hwk-reutlingen.de/sachverstaendige.html; dort kann auch eine App für iPhones oder Smartphones mit dem Android-Betriebssystem heruntergeladen werden

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen
Telefontraining 19. Oktober 2016
Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1 ab 26. Oktober 2016
Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) ab 27. Oktober 2016
Mediator im Handwerk ab 28. Oktober 2016
Lohn- und Gehaltsabrechnung ab 2. November 2016
Schimmelpilze in Innenräumen 15. November 2016
Sachkundeschein Asbest, TRGS 519 Erwerb des Sachkundescheins ab 18. November 2016
Auffrischkurs ab 18. November 2016
Korrespondenztraining 1. Dezember 2016
Seminare für Sachverständige
 Grundlagenseminar ab 11. November 2016
 Gutachten formulieren 16. Dezember 2016
 Das schriftliche Gutachten 13. Januar 2017
 Der Sachverständige beim Ortstermin 27. Januar 2017
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de
Bildungsakademie Sigmaringen
Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 4. Oktober 2016
Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware, abends ab 26. September 2016

Meistervorbereitungskurs
 Teil III und IV, Vollzeit ab 9. Januar 2017
Computerscheine
 A – Business-Office, abends
 Einstieg noch möglich
 B – Business Professional, abends ab 4. Oktober 2016
Umschulungen
 Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 14. November 2016
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 23. Januar 2017
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazoux@hwk-reutlingen.de
Bildungsakademie Tübingen
CNC-Fachkraft, Stufe A, samstags ab 24. September 2016
 späterer Einstieg möglich
Ehemaligen-Treffen der Elektrotechniker, abends 7. Oktober 2016
KNX, Projektierung und Inbetriebnahme, samstags ab 8. Oktober 2016
Meistervorbereitungskurs im Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Weekendkurs ab 14. Oktober 2016
DVS-Schweißerprüfung, abends ab 25. Oktober 2016
Neu ab 18. November 2016: Ich und Schaltpläne? Wie lese ich diese? Ein Seminar für das SHK-Handwerk
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung